

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Dr. Michael SPIEKER

Akademie für Politische Bildung Tutzing

Prof. Dr. Manuel KNOLL

Fatih University Istanbul / Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Stefano SARACINO

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Tagungssekretariat:

Renate HEINZ

Telefon: 08158/256-50

Telefax: 08158/256-51

E-Mail: R.Heinz@apb-tutzing.de

Anmeldung bitte schriftlich bis spätestens

19. Januar 2012

an das Tagungssekretariat.

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung mit vollständig ausgefüllter Anmeldekarte. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns keine Absage wegen Überbelegung erhalten, nur bei Anmeldungen per E-Mail erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **26.01.2012** um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Mit Übernachtung 80,00 € (ermäßigt: 50,00 €).

Ohne Übernachtung 50,00 € (ermäßigt: 35,00 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch

Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Studierende (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr / Stichtag ist der Tagungsbeginn), Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende, Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises und Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie auf der Anmeldekarte bereits darauf hin.

Verpflegung:

Die Verpflegung ist frei. Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Die Akademie bietet zusätzlich an:

Übernachtung von Sonntag auf Montag zum Preis von

32,00 Euro im Einzelzimmer

27,00 Euro im Doppelzimmer

inkl. Frühstück pro Person.

Aus organisatorischen Gründen ist es unbedingt erforderlich, diese Leistung, falls gewünscht, auf der Anmeldekarte zu vermerken.

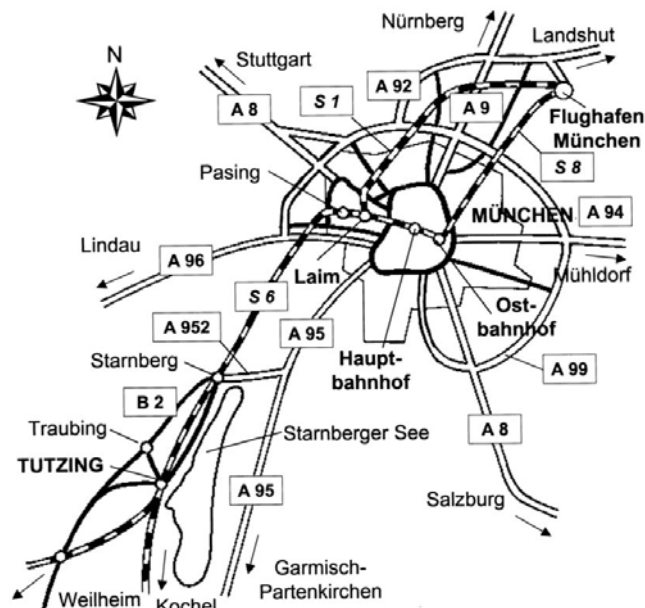
Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Der Fußweg zur Akademie dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort mit der Linie S6 nach Tutzing (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



5-1-12
08.12.2011/RH

Akademie für Politische Bildung Tutzing

Buchensee 1, 82327 Tutzing

Telefon: 08158/256-0

Telefax: 08158/256-14 + 51

Internet: www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

Der Staat –
ein Kunstwerk?

Die Erfindung des Staats
in der Renaissance

In Zusammenarbeit mit der
Fatih University Istanbul
und dem Internationalen Graduiertenkolleg
„Politische Kommunikation“ der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

30.1. bis 1.2.2012

EINLADUNG

Wann entstand eigentlich der Staat? Sicher ist, dass es ihn nicht immer schon gegeben hat. Weder die griechische Polis noch das Reich der Römer war ein Staat. So streitet die Gelehrtenwelt, ob der Staat nun schon im Mittelalter, in der italienischen Renaissance oder erst im französischen Absolutismus das Licht der Welt erblickte. Es war der Basler Historiker Jacob Burckhardt, demzufolge in der Renaissance „der moderne europäische Staatsgeist“ aufgeschienen ist. Dabei brachte er das Staatsverständnis der Renaissance mit dem individualistischen Menschenbild, aber auch mit dem Kunstsinn der Epoche in eine enge Verbindung. Die Auffassung des Staates als Kunstwerk und der Staatsführung als Kunstfertigkeit (Staatskunst) sind zweifellos Vermächtnisse der Renaissance an die Neuzeit. Wenn der Staat ein künstliches Konstrukt ist oder nach Hobbes ein „künstlicher Körper“, dann erscheinen aber auch sein Bestehen und seine Erhaltung als kontingent, vielleicht gar als vorübergehend. Jedenfalls gibt es den Staat nicht von Natur.

Burckhardts Akzentuierung der Bedeutung der Renaissance für die Entstehung des Staates mag eng verbunden sein mit seiner Neigung zum Ästhetisieren – einem nostalgischen Reflex des gebildeten Bürgertums im 19. Jahrhundert. Vor dem Hintergrund der mittlerweile fragwürdig gewordenen Thesen Burckhardts wird sich die Tagung mit dem Staatsdenken in der italienischen Renaissance befassen. Dies geschieht auf den Ebenen des politischen Denkens, der Moralphilosophie, der Dichtung und der Kunst. Darauf aufbauend gehen wir der Aktualität des politischen Denkens der Renaissance für heutige Fragestellungen, die die Zukunft des Staates betreffen, nach.

Eine interessante Spiegelbildlichkeit kommt dabei in Betracht: Der Hinwendung zum Staat im Denken und in der geschichtlichen Entwicklung der Renaissance steht der grundlegende Wandel von Staatlichkeit und Regieren in der heutigen Zeit zu einer politischen Ordnung jenseits des Staates gegenüber. Wie lassen sich gegenwärtige Phänomene wie der Staatszerfall, die Rückkehr des Söldnerwesens, die Staatsbankrotte, und letztlich eines Hyperkapitalismus, der dem Staat außer Kontrolle geraten ist, aus Sicht der Renaissance beschreiben und analysieren?

Dr. Michael Spieker

Akademie für Politische Bildung Tutzing

Prof. Dr. Manuel Knoll

Fatih University Istanbul / Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Stefano Saracino

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Montag, 30. Januar 2012

ab 9.00 h Anreise, Kaffee im Foyer

10.45 h **Begrüßung und Einleitung**

Dr. Michael SPIEKER

Prof. Dr. Manuel KNOLL

Dr. Stefano SARACINO

I. Die Grundlegung des Staatsdenkens der Renaissance im Mittelalter

11.00 h **Marsilius von Paduas Staatsdenken**

Prof. Dr. Pier Paolo PORTINARO

Universität Turin

12.30 h Mittagessen

14.30 h Kaffee im Foyer

15.00 h **Dantes Verständnis politischer Ordnungsformen**

PD Dr. Dirk LÜDDECKE

Ludwig-Maximilians-Universität München

16.30 h Pause

II. Der Bürgerhumanismus

17.00 h **Das honestum bei Palmieri und Alberti**

Prof. Dr. Eckhard KESSLER

Ludwig-Maximilians-Universität München

18.30 h Abendessen

20.00 h **Produktive Zweifel – politische Tugendreflexionen im Bürgerhumanismus**

PD Dr. Alexander THUMFART

Universität Erfurt

Dienstag, 31. Januar 2012

8.15 h Frühstück

III. Das Staatsdenken in der Generation Machiavellis

9.00 h **Rom vs. Venedig, Land- vs. Seerepublik? Die Bedeutung des Raums und der Zeit für den Staat in der frühen republikanischen Machiavellikritik**

Dr. Stefano SARACINO

11.00 h **Machiavellis anthropologische Staatsbegründung**

Prof. Dr. Manuel KNOLL

12.30 h Mittagessen

14.00 h Kaffee im Foyer

14.30 h **Antwort auf Machiavelli?**

Die Staatsutopie des Thomas Morus

Dr. Thomas SCHÖLDERLE

Akademie für Politische Bildung Tutzing

IV. Die Bedeutung der Kunst

15.30 h **Kunst im Sinne Machiavellis – Leonardo, Michelangelo und die Fresken im Ratssaal von Florenz**

Benjamin SCHMID

Ludwig-Maximilians-Universität München

16.30 h Pause

17.00 h **Die Renaissance zwischen Wiedergeburt und Neuanfang**

Prof. Dr. Henning OTTMANN

Ludwig-Maximilians-Universität München

18.30 h Abendessen

Mittwoch, 1. Februar 2012

8.15 h Frühstück

V. Ausblick auf die Zukunft des Staates

9.00 h **Zukunft des Staates – Zukunft der Demokratie**

Prof. Dr. Rüdiger VOIGT

Netphen

11.00 h Podiumsdiskussion
Zur Aktualität der Renaissance

Prof. Dr. Rüdiger VOIGT

Prof. Dr. Pier Paolo PORTINARO

Prof. Dr. Henning OTTMANN

Moderation:

Prof. Dr. Manuel KNOLL

12.30 h Mittagessen, Ende der Tagung